

Thesen

zum Vortrag des Chefs des Technischen Komitees der Vereinten Streitkräfte auf der 9. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister
"Über die Vereinheitlichung und Standardisierung der Erzeugnisse der Militärtechnik, die in die Ausrüstung der Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages aufgenommen wird"

Zu Beginn des Vortrages wird die Bedeutung der Vereinheitlichung und Standardisierung der Militärtechnik, die in die Ausrüstung der verbündeten Armeen aufgenommen wird, für die Vereinten Streitkräfte charakterisiert.

Es wird festgestellt, daß entsprechend dem Beschluß der 8. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Zustand dieser Problematik in den Vereinten Streitkräften durch den Stab und das Technische Komitee der Vereinten Streitkräfte gemeinsam mit den General- (Haupt-) stäben und den technischen Verwaltungen der verbündeten Armeen analysiert wurde. Es wurden die Vorschläge der Ministerien für Nationale Verteidigung sowie die Arbeitserfahrungen der Sowjetunion und der verbündeten Länder auf diesem Gebiet studiert. Auf Sitzungen des Militärrates der Vereinten Streitkräfte und des Militärischen Wissenschaftlich-Technischen Rates wurden Meinungen ausgetauscht. Mit Beteiligung von Vertretern der nationalen Armeeführungen und des Vereinten Kommandos wurde diese Problematik zweimal in der Ständigen Kommission für Verteidigungsindustrie des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe beraten.

Die geleistete Arbeit gestattete es, den Zustand der Vereinheitlichung und Standardisierung der Erzeugnisse der Militärtechnik und ihrer Elemente einzuschätzen sowie die Hauptrichtungen in der weiteren Arbeit und die hierzu erforderlichen Maßnahmen festzulegen.

Vertrauliche Verschlusssache!VVS-Nr.: A 460 979 ^A Ausf. Bl. 2

I. Zur Vereinheitlichung der Militärtechnik

In Erfüllung der Aufgaben auf dem Gebiet der Vereinheitlichung wird festgestellt, daß in die Truppen und Flotten Technik gleicher Bauart eingeführt wird, die durch die Sowjetunion geliefert oder in den verbündeten Ländern nach Lizenzdokumentation hergestellt wird. Außerdem werden in immer breiterem Maße vereinheitlichte Erzeugnisse der Militärtechnik in die Ausrüstung der Armeen aufgenommen, die nach einheitlichen taktisch-technischen Forderungen von den Ländern gemeinsam entwickelt werden.

Dadurch ist die Mehrzahl der Hauptarten der Raketen-, Flugzeug- und Panzertechnik, der Nachrichten-, Funkmeß- und Panzerabwehrmittel, der Schützen- und Artilleriebewaffnung sowie der Technik und Bewaffnung der Seekriegsflotten nach konstruktiven Elementen und Charakteristiken vereinheitlicht, die ihren gemeinsamen Einsatz und gegenseitige Austauschbarkeit bei gemeinsamen Handlungen der Truppen im Bestand der Vereinten Streitkräfte gewährleisten.

Gleichzeitig gibt es in den Armeen auch nichtvereinheitlichte Bewaffnung, die sich durch Konstruktion, die wichtigsten Charakteristiken und Effektivität des Gefechtseinsatzes unterscheidet.

Der niedrigste Stand der Vereinheitlichung wird bei Mitteln der Automatisierung der Truppenführung und Waffenlenkung, bei einigen Arten der funkelektronischen Geräte und der Pioniertechnik, bei Schützenpanzern, Ausrüstung und Bewaffnung der U-Boot-Abwehr- und Minenräumkräfte der Flotten sowie bei Mitteln der rückwärtigen Sicherstellung und Militärkraftfahrzeugen festgestellt.

Verhältnismäßig hoch ist die Anzahl von Typen und Arten an Militärtechnik gleicher Zweckbestimmung. Dadurch werden bestimmte Schwierigkeiten bei der Nutzung sowie bei der Versorgung der Truppen mit Ersatzteilen, Zubehör, Wartungs- und Kontrollmitteln geschaffen.

Es wird festgestellt, daß die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet fortgesetzt werden muß.

Es werden die Hauptrichtungen der Vereinheitlichung der Militärtechnik im gegenwärtigen und künftigen Planjahrfünften dargelegt.

Hierbei geht es vorwiegend um die weitere Einführung moderner Bewaffnung gleicher Bauart, die durch die Sowjetunion geliefert oder nach Lizenzdokumentation hergestellt wird sowie um die Aufnahme der besten Modifikationen technischer Kampfmittel, die von den Ländern nach abgestimmten Einheitlichen Taktisch-technischen Forderungen geschaffen werden, in die Ausrüstung der Armeen.

Es wird festgestellt, daß das Problem der Vereinheitlichung andererseits auch auf dem Wege der Modernisierung durch Hebung der wichtigsten Charakteristiken der modernisierten Technik auf ein Niveau, das den modernen vereinheitlichten Modifikationen nahe kommt. Dazu werden Beispiele für Arbeiten zur Modernisierung angeführt.

Es wird festgestellt, daß eine wesentliche Methode der Arbeiten zur Vereinheitlichung die gemeinsame Entwicklung einheitlicher Modifikationen und Systeme nach Einheitlichen Taktisch-technischen Forderungen auf der Grundlage abgestimmter komplexer Entwicklungsrichtungen für einzelne Arten von Bewaffnung darstellt.

Es wird betont, daß mit der Erfüllung der geplanten Maßnahmen zur Einführung moderner Bewaffnung, zur Ablösung und Modernisierung veralteter Technik und zur gemeinsamen Entwicklung neuer Modifikationen das Niveau der Vereinheitlichung der Artillerie, Schützenpanzer, Kommando-Stabsfahrzeuge, Mittel zur Automatisierung der Führung, Funkstationen und Pionierbewaffnung erhöht werden kann. Gleichzeitig damit wird sich auch die Anzahl der Typen und Arten an Technik verringern.

Es wird festgestellt, daß die Zusammenarbeit in den angeführten Entwicklungsrichtungen auch im nächsten Planjahrfünft durch die Organe der nationalen Armeeführung und das Vereinte Kommando durchgeführt wird.

II. Zur militärischen Standardisierung

Es wird festgestellt, daß auf dem Gebiet der Standardisierung der Militärtechnik wesentlich weniger Anstrengungen als auf dem Gebiet der Vereinheitlichung unternommen wurden. Im Maßstab der Länder des Warschauer Vertrages erfassen die Arbeiten zur Standardisierung hauptsächlich die industrielle Produktion volkswirtschaftlicher Bestimmung. Auf militärischem Gebiet erfolgt die Erarbeitung von Standards im unbedeutenden Umfang und trägt Einzelcharakter. Es gibt keine Organe, die sich mit den Fragen der militärischen Standardisierung im Maßstab der Länder des Warschauer Vertrages ständig befassen würden. Das gleiche trifft für Grundsatzdokumente auf diesem Gebiet zu.

Dadurch gibt es viele Abarten von Komplettierungserzeugnissen, Materialien, Zubehör und Sicherstellungsmitteln, die die Effektivität des Einsatzes der Hauptbewaffnung verringern sowie die Nutzung und technische Versorgung bei gemeinsamen Handlungen der Truppen im Bestand der Vereinten Streitkräfte erschweren.

Es werden die ungelösten Probleme der Standardisierung an militär-technischen Geräten, Apparaturen, Sicherstellungsmitteln und Normen dargelegt.

Es wird festgestellt, daß die Ursachen für diesen Zustand verschiedenartig sind. Die Hauptursache liegt darin, daß es im Maßstab der Organisation des Warschauer Vertrages kein funktionsfähiges System der militärischen Standardisierung gibt.

Es wird betont, daß es die Aufgabe der militärischen Organe sein muß, gemeinsam mit der Industrie die Hauptrichtungen und die Organisationsformen dieser Arbeit festzulegen, Grundsatzdokumente, Programme für komplexe Standardisierung nach Arten der Militärtechnik und Pläne zur Durchführung dieser Arbeiten zu erarbeiten, die mit den Plänen der Entwicklung der Ausrüstung der Armeen zu koordinieren sind sowie mit der unmittelbaren Durchführung von Maßnahmen der Standardisierung zu beginnen.

Vertrauliche Verschußsache!

VVS-Nr.: A 460 979 / Ausf. Bl. 5

Es wird festgestellt, daß auf Vorschlag der sowjetischen Seite die verbündeten Teilnehmerländer des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe mit dieser Arbeit bereits begonnen haben. Es wurden die Hauptrichtungen der Entwicklung der militärischen Standardisierung im Maßstab der Organisation des Warschauer Vertrages erarbeitet.

Es wird betont, daß die Arbeiten zur Standardisierung darauf gerichtet sein müssen,

- die Qualität und Zuverlässigkeit sowie die Nutzungs- und Lagerungsfristen für Militärtechnik zu erhöhen;
- die Nomenklatur und Anzahl der Typen der Bestandteile und Komplettierungselemente der Militärtechnik zu verringern und den Grad ihrer gegenseitigen Austauschbarkeit zu erhöhen;
- die Nutzung und Instandsetzung zu vereinfachen sowie die Zeiten für die technische Wartung zu verkürzen;
- die Kopplung und den komplexen Einsatz von Mitteln der Militärtechnik zu ermöglichen, die in die Ausrüstung der Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages aufgenommen wird;
- die Organisation der Entwicklung und Produktion von Militärtechnik und die Einführung fortschrittlicher technologischer Prozesse zu vervollkommen;
- die Forderungen der Standards des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe an die volkswirtschaftliche Produktion mit den Erfordernissen der Verteidigung der Mitgliedsländer des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe zu verbinden;
- einen Komplex von organisatorisch-methodischen Dokumenten zu schaffen, die die Grundsätze und die Art und Weise der Durchführung der Arbeiten zur militärischen Standardisierung im Rahmen der Mitgliedsländer des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe festlegen.

077

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 460 979 / A. Ausf. Bl. 6

Abschließend wird festgestellt, daß die dargelegten Vorschläge nicht alle Probleme der Vereinheitlichung und militärischen Standardisierung in den Vereinten Streitkräften erschöpfend erfassen. Uns steht eine komplizierte und umfangreiche Zusammenarbeit bevor. Es ist offensichtlich, daß in dem Maße, wie die Erfahrungen gesammelt werden, neue Vorschläge unterbreitet und weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den verbündeten Armeen auf dem Gebiet der Vereinheitlichung und Standardisierung der Bewaffnung und Militäertechnik festgelegt werden können.

Auf der Grundlage des Dargelegten werden Schlußfolgerungen gezogen und Vorschläge unterbreitet, deren wesentlicher Inhalt im Entwurf des Beschlusses des Komitees der Verteidigungsminister enthalten ist.